

von dem Scelidosaurus aus dem englischen unteren Jura (Lias); der Hinterfuß hatte hier noch vier Zehen.

Eine zweite Familie der Orthopoden, die namentlich in der amerikanischen Kreidezeit eine bedeutsame Rolle gespielt zu haben scheint, enthält die Hörnerträger (Ceratopsidae), die gewissermaßen den Döhsen unter den Säugern entsprechen, wie denn auch eine Art gradezu den Namen des Döhsen- oder Stiersauriers (Torosaurus) bekommen hat. Ihr hervortretendes Merkmal war der kolossale Schädel mit langen zugespitzten Knochenzapfen auf dem Stirnbein, die zu Lebzeiten offenbar mit Hornscheiden wie bei unseren Rindern versehen waren. Bei einzelnen Gattungen wie Triceratops (Fig. 107) und Sterrholophus (Fig. 106) kam dazu noch ein Nasenhorn. Vor dem Zwischenkiefer saß ein zugespitztes Schnabelbein (r), das dem zahnlosen Prädentale (Pd) des Unterkiefers entsprach, und der Schnauze auch dieser teilweise elefanten großen Tiere wieder etwas greifartiges gegeben haben muß. Die Zähne hatten gleich Säugerzähnen zwei Wurzeln! Die Vorderfüße gaben den Hinterfüßen nur wenig an Größe nach und alle Zehen waren mit breiten Hufen bedeckt, so daß auch in der Gesamtstatur ein entschieden öhsen- oder nashornähnliches Geschöpf heraustram.

Der (allein bis 2 m lange) Schädel besaß hinten eine tragenartige Knochen-erweiterung, die ihn von sämtlichen übrigen Wirbeltierschädeln unterscheidet. Fast alle bekannten Gattungen (Ceratops, Triceratops, Sterrholophus, Agathaumas, Torosaurus, Nodosaurus u. a.) gehören der obersten Kreide von Wyoming, Montana, Dakota und Colorado an; einige Reste sind aber auch in Neue-Welt bei Wiener-Neustadt in Nieder-Österreich gefunden worden. Die ziemlich breite zweiteilige Basis des Nasenzapfens hat übrigens zu verschiedenartigen Restaurationen Anlaß gegeben. In einer von Marsh ver-

Sterne, Werden und Vergehen. II.

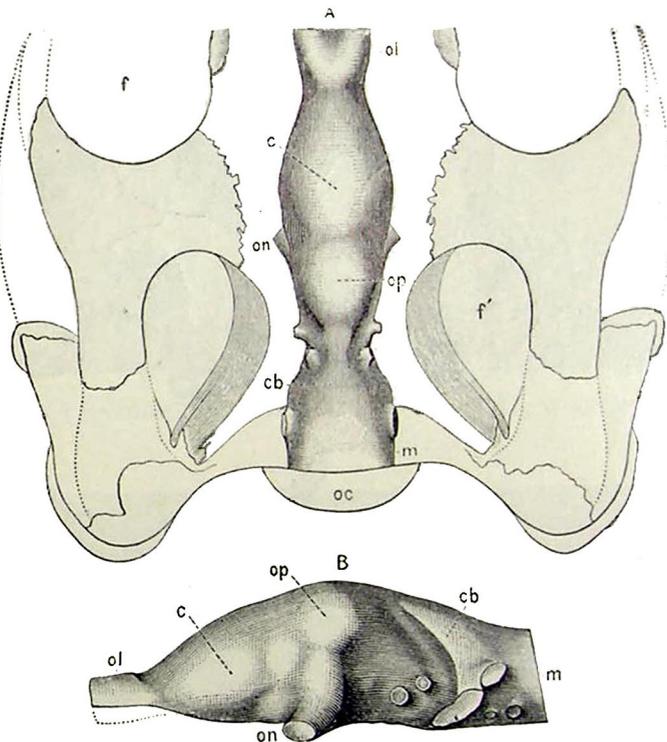


Fig. 105.

A. Schädelstück mit Gehirnbrücken des Kamm-Dinosaurs Stegosaurus angulatus von oben. B: Gehirnbrücken von der Seite. $\frac{1}{3}$ der natürl. Größe. ol Riechlappen, c Vorderhirn, op Schlägel, on Sehnerv, cb Kleinhirn, m verlängertes Mark, f Augenhöhlen, f' Schläfengruben, oc Hinterhauptshöcker.